

Interreg in der Großregion

Neue Projekte mit ostbelgischer Beteiligung gehen an den Start

Gute Neuigkeiten für die betroffenen Antragsteller aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft: Nachdem im Rahmen des ersten Projektaufrufs 25 Projekte im Interreg VI Programm der Großregion unter Vorbehalt genehmigt werden konnten - darunter auch sieben Projekte mit ostbelgischer Beteiligung - erhalten drei Partner aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft nun eine definitive Förderzusage für insgesamt mehr als 1,5 Millionen EUR an EFRE-Mitteln.

Interreg Großregion ist ein Programm zur Finanzierung von grenzüberschreitenden Projekten in verschiedenen strategischen Bereichen. Der Begleitausschuss des Interreg Programms Großregion hatte am 9. November des vergangenen Jahres in Luxemburg die ersten Projekte der neuen Förderperiode 2021-2027 genehmigt, die nun in die Umsetzung gehen können.

Insgesamt wurden infolge des ersten Projektaufrufs 25 Anträge unter Vorbehalt gutgeheißen. Damit können Mittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in Höhe von mehr als 68 Millionen EUR bereitgestellt werden. Die Projekte decken eine ganze Bandbreite an Themen im Programm ab und werden dazu beitragen, die Lebensqualität in der Region zu erhöhen.

Ostbelgische Akteure sind an sieben der 25 grenzüberschreitenden Projekte als finanzielle oder strategische Partner beteiligt.

So ist die Klinik St. Josef in St. Vith etwa Leadpartner in dem Projekt „KSJ-SJK - Grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen dem St. Joseph-Krankenhaus Prüm und der Klinik St. Josef in St. Vith“. Die beiden Hospitäler arbeiten bereits seit vielen Jahren sehr eng zusammen. Seit der Schließung der Geburtshilfe in Prüm im Jahr 2016 können beispielsweise die Patientinnen in der Klinik St. Vith entbinden. Mit dem neuen Projekt KSJ-SJK soll die digitale Zusammenarbeit der beiden Krankenhäuser weiter ausgebaut werden. So werden die erforderlichen digitalen Ausrüstungen, wie sichere IT-Infrastruktur, „digitale“ Visitenwagen, die die Ärztinnen und Ärzte nutzen, um grenzüberschreitende Ferndiagnosen in der Geriatrie, Neurologie und Psychiatrie zu ermöglichen, gefördert. Für das Krankenhaus St. Vith stehen im Rahmen des Projekts 910.305 EUR an Europäischen Fördergeldern zur Verfügung.

Die Dienststelle für selbstbestimmtes Leben (DSL) ist ihrerseits Partner im Projekt INCLUREG - Förderung der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen in der Großregion. Im Rahmen dieses Projekts wird die DSL in Zusammenarbeit mit den ostbelgischen Behindertenwerkstätten und den Partnern aus der Großregion an der dringend erforderlichen Modernisierung der Werkstätten arbeiten. Ziel ist es, innovativ gestaltete und virtuell unterstützte Arbeitsplätze zu schaffen, so dass die Behindertenwerkstätten den modernen Anforderungen der Industrie 4.0 gerecht werden können. Für die DSL stehen im Rahmen des Projekts 481.563 EUR an Europäischen Fördergeldern zur Verfügung.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostbelgien (WFG) ist Partner im Projekt - Wood Added Value Enabler (W.A.V.E.). In dieser Eigenschaft wird die WFG ihren wesentlichen Anteil bei der Realisierung von grenzüberschreitenden Kooperationen zwischen den Akteuren der Holzindustrie, Begleitung von Unternehmen bei Innovations- und Digitalisierungsprozessen im Bausektor, insbesondere im holzbasierten Bauen beisteuern. So möchte die WFG-Ostbelgien zur Stärkung und Sicherung der Holzwirtschaft auf Ebene der Großregion und die damit verbundenen konkreten Mehrwerte für die ostbelgische Unternehmerwelt beitragen. Für die WFG stehen im Rahmen des Projekts 118.504 EUR an Europäischen Fördergeldern zur Verfügung.

Insgesamt konnten damit für die drei DG-Partner in diesen Projekten über 1,5 Millionen EUR an EFRE-Mitteln gebunden werden.

Als strategische Partner ohne finanzielle Beteiligung sind vier weitere Institutionen aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft - die WFG, Agra-Ost, der Schieferstollen Recht und das Ministerium - an neu genehmigten Interreg VI Projekten in der Großregion beteiligt.

Weitere Auskünfte erteilt:

<p>Serge Heinen Pressesprecher / Berater Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Kabinett Ministerpräsident Oliver Paasch Klötzerbahn 32, B-4700 Eupen Tel.: +32-87-789 616, Mail: serge.heinen@dgov.be</p>
